

Zinn der Wettiner kommt nach Moritzburg

■ Moritzburg

Das Schloss verfügt jetzt über zwei Zinnkannen aus dem Besitz der Adelsfamilie. Schon August III. könnte sie benutzt haben.

VON INES SCHOLZE-LUFT

Handschuhe sind Pflicht. Ohne die nimmt Vize-Schlosschef Ralf Giermann die neuen Exponate fürs Schloss Moritzburg nicht in die Hand. Nicht, weil er um seine Finger fürchtet. Aber bloße Berührungen könnten den Zinnkannen aus dem Jahr 1738 schaden. Denn deren Oberfläche reagiert empfindlich auf Schweiß – die Spuren wären deutlich zu sehen.

Dabei glänzen die Kannen gerade so schön mattsilbrig. Und das gefällt nicht nur dem stellvertretenden Schlossleiter, sondern auch Konrad Seidel vom Verein der Freunde des Museums Schloss Moritzburg. Dem Verein hat es das Schloss zu verdanken, dass die Kannen jetzt hier stehen und auf ihren Auftritt im Museum warten. Eine hohe vierstellige Summe ist dafür geflossen. Er kam durch Mitgliedsbeiträge, Sponsorengelder sowie aus Sonderführungen und anderen Vereinsveranstaltungen zusammen.

Ralf Giermann, selbst seit vielen Jahren im Vorstand des 1991 gegründeten Freundeskreises, schätzt dessen Unterstützung sehr. Der Museumsman hat noch so manchen Wunsch, um die Ausstellung im Schloss zu vervollständigen. Die Kannen aus dem Privatbesitz der Wettiner standen natürlich auch auf der Liste.

Sie wurden dem Schloss vor einiger Zeit von einer Münchener Kunsthändlerin zum Kauf angeboten. „Wir arbeiten seit vielen Jahren mit dem Kunsthandel zusammen“, sagt Ralf Giermann. Die Händler wissen, welche Stücke von den Moritzburgern bevorzugt werden. Beim Meissener geht es beispielsweise um jagdliche Porzellane, nicht um Blumenmalerei.

Originale sind nun mal besonders begehrt – wie die Zinnkannen aus der Hofkü-

che. Moritzburg 1738 bzw. No. 1 Moritzburg steht auf der jeweiligen Unterseite. Die Hofküche und die Hofkonditorei nummerierten ihren gesamten Bestand. Jeden silbernen Löffel, jeden Teller. Zinnkanne Nummer eins ist nun zurück im Schloss und auch das wohl ausnahmsweise nicht nummerierte, identische Gefäß mit der Ursprungs-Jahreszahl. Eine Moritzburger Inventarliste von 1733 bringt Ralf Giermann auf die Herkunft der Kannen. Dort ist von einer fünf Jahre später erfolgten Ergänzung des Bestandes die Rede. In der Aufzählung finden sich 42 neu angeschaffte Gießbecken samt ebenso vielen Kannen. Die Sets dienten mit großer Sicherheit als Handwaschbecken. Genutzt möglicherweise auch von August III., dem einzigen eheli-

chen Sohn von August dem Starken und Christiane Eberhardine.

Das Jahr 1738 verbindet August III. und Moritzburg auf ganz besondere Weise. Damals weilte der König von Polen und Kurfürst von Sachsen für ein Vierteljahr in dem Schloss vor den Toren Dresdens – mit seiner Familie und dem gesamten Hofstaat, zum „ordentlichen Hoflager“ vom 6. Juni bis 5. September. Der vermutlich längste Aufenthalt der Königsfamilie in Moritzburg, bei dem am 11. Juli Sohn Prinz Albert zur Welt kam.

Für solche besonderen Ereignisse wie das Hoflager wurden oft zusätzliche Gebrauchsgegenstände hergestellt. Ralf Giermann vermutet, das damals auch ein Auftrag an den Hofzinngießer Friedrich Rothe

ging. Der fertigte dann die Gießbecken und Kannen an.

Jetzt stehen die Zinnkannen zwar noch im Magazin, sollen aber bald im Schloss zu bewundern sein. Zum Saisonauftakt im April 2014 im restaurierten Festsaal. Inzwischen denkt Ralf Giermann über weitere Pläne nach. Ein Teil für die Fest- und Tafelkultur könnte es werden. Auch da kann sich der Vize-Schlosschef auf den Verein verlassen. „Wir wollen jedes Jahr einen vierstelligen Betrag beisteuern“, sagt Konrad Seidel. Das gelingt seit langem, unter anderem schon für einen Glaspokal mit dem Porträt Augusts des Starken und für das Restaurieren von zwei Gemälden.

web www.schlossfreunde.de, www.schloss-moritzburg.de



Auf Hochglanz gebracht: Die Zinnkannen aus dem Bestand der einstigen Moritzburger Hofküche, datiert von 1738, gehören jetzt dem Schloss und werden von Vize-Schlosschef Ralf Giermann (r.) und Konrad Seidel vom Schlossfreunde-Verein präsentiert. Foto: Arvid Müller